WIESBADEN

Weinspritzer

Dankesständchen

Eine Stunde und 17 Minuten hat es gedauert. Dann waren die 1000 Euro, die Enno Uhde und Andreas Rolle von "Lust auf Wiesbaden" mithilfe von Sponsøren für den guten Zweck zusammengetragen hatten, aufgetrunken. Für alle, die währenddessen noch eine Extra-Flasche Wein am "ihnen leuchtet ein Licht"-Stand orderten, hatten die beiden eine Überraschung parat. Sobald die Flasche über die Theke wanderte, wurden die Ukulelen ausgepackt und ein Dankesständchen geschmettert. In diesem Sinne: Danke von dieser Tanke für den Einsatz!

Weinprobe

Eigentlich ist Babette von Kienlin ein "alter Hase", was ihre Einsätze am Stand dieser Zeitung angeht. Charmant schenkte die TV-Moderatorin die guten Tropfen in ihrer "Bärenherz"-Schürze aus. Doch an ihren Weinkenntnissen will die Wiesbadenerin noch feilen. Gut, dass Christian Witte von Schloss Johannisberg da zur Stelle war. "Nächstes Jahr machen wir vorher zusammen eine Weinprobe", versprach er.

In Tanzlaune

Die Gastro-Schicht um Günter Gollner, Uwe Seel, Oli Henrich, Hans-Peter Edelbluth und Thomas Schreiner hatte noch einen Gast im Gepäck. Musiker Rick Chayenne schaute vor seinem Auftritt im Lumen extra noch am Benefizstand vorbei. Mit Gitarre ging es ab hinter die Theke und dann richtig los: Summer of 69, Volare und Co. versetzten Thekenmannschaft und Gäste gleichermaßen in Tanzlaune. Später gab es noch Unterstützung von Sängerin Janet Tai-

Hier gibt es "Pinela" und "Zelen"

STÄDTEPARTNERSCHAFTEN Die Baskin Leire Martin Mugica arbeitet am Wiesbaden-Stand vor dem Alten Rathaus

Von Ingeborg Toth

WIESBADEN. Europa heute: Die Baskin Leire Martin Mugica, 25, aus Wiesbadens Partnerstadt San Sebastián, schenkt vor dem Alten Rathaus slowenischen Wein aus - am Wiesbaden-Stand, der in diesem Jahr dem Weingut "Sveti Martin" (Heiliger Martin) aus Ljubljana zur Verfügung steht. Von guten Tropfen versteht Leire etwas, seit sie ein Master-Studium in Bordeaux absolviert hat. Die sprachbegabte Übersetzer- und Dolmetscherin, deren Deutsch einen netten Akzent besitzt, hat ein Studienjahr in Leipzig verbracht, als Erasmus-Austauschstudentin. Derzeit ist sie Stipendiatin. Die Wirtschaftsförderung San Sebastiáns hat sie für ein halbes Jahr ins Rhein-Main-Gebiet schickt. "Solange ich hier bin, möchte ich so viel wie möglich kennenlernen", sagt die 25-Jährige, die schon beim Wilhelmstraßenfest und beim Apfelwein-Ausschank auf dem Dernschen Gelände mitgemacht hat.

Slowenische Weißweine aus seltenen Rebsorten

Am Partnerschafts-Weinstand lernt sie jetzt die "längste Weintheke der Welt" und die seltenen Weißweine der Rebsorten "Pinela" und "Zelen" kennen - slowenische Tropfen. "Ziemlich gut", sagt sie. Sie kann sich seit Bordeaux ein Urteil erlauben - und kommt obendrein aus einer Stadt, in der gastronomische Gesellschaften von Weltklasse zu Hause sind. San Sabastián besitzt mit dem "Basque Culinary Center" sogar eine Koch-Uni. Als eine der schönsten Städte der Welt ist "Donostia" (so der baskische Name) in diesem Jahr Kulturhauptstadt Europas. Und seit Jahrzehnten ist die Stadt eine Hochburg der Gastronomie



Was möchten Sie probieren? Leire Martin Mugica ist als Stipendiatin der Wirtschaftsförderung von San Sebastián im Rhein-Main-Gebiet und arbeitet am Partnerschaftsstand auf dem Weinfest. Foto: wita/Paul Müller

- mit der höchsten Michelin-Sternedichte des alten Konti-

Der Vorname Leire ist baskisch. "Mit dem Nachnamen ,Martin' ist man fast Kosmopolit", lacht die junge Frau. Beweis: Der slowenische Weinbaubetrieb heißt auch so. Der zweite Nachname "Mugica" klingt spanisch, wenn die Baskin ihn ausspricht. In ihrer Zeit in Frankreich, so erzählt sie, haben ihr Kommilitonen den Spitznamen "Frau Merkel" gegeben.

"Wegen meiner Pünktlichkeit und weil ich immer alles ganz genau wissen wollte", sagt sie. Wenn sie es recht bedenkt, dann ist ihr in den vergangenen Monaten in Deutschland aufgefallen, dass Basken und Deutsche mehr Ähnlichkeit miteinander haben als Basken und Spanier. Sie fühlt sich im Übrigen als Europäerin "und Bewohnerin dieses Planeten".

Baskin ist sie durch und durch, eine "Donostiara". Das wurde ihr in der Ferne klar. Dabei ist sie

eine Kosmopolitin, die Freude daran hat, mit jungen Deutschen ein Bier trinken zu gehen. Oder mit der politikinteressierten türkischstämmigen Mitbewohnerin ihrer Mainzer WG über die Frage zu diskutieren, wie Spanien zu einer stabilen Regierung kommen könnte. Im Übrigen, so sagt sie, habe jeder in der Wohngemeinschaft etwas zu der USamerikanischen Fantasy-Fernseh-Serie "Game of Thrones" zu sagen. Da werde schon mal zum Thema gemacht, wie es sein

kann, dass sich Rhaegar Targaryen in Lyanna Stark verliebt. Die Smartpone-App "Pokémon Go", mit der ihre WG-Mitbewohner virtuelle Taschenmonster jagen gehen, funktioniere leider nicht auf ihrem Handy, sagt Leire: "Es ist zu alt."

Sie wird am zweiten Weinfest-Sonntag noch mal am Partnerschafts-Stand slowenischen Wein ausschenken. Danach fährt sie nach San Sebastián zurück - und macht eine Woche Urlaub. In der zweiten September-Hälfte wird sie dann einen Job beim 62. Internationalen Filmfestival in San Sebastián anzutreten. Ganz Hollywood ist wieder zu Gast. "Darauf freue ich mich", sagt Leire.

Interessante Konzepte kennengelernt

Ihren umfassenden Bericht von ihrem Deutschland-Aufenthalt für die Wirtschaftsförderer San Sebastiáns hat sie schon fer tig. Die wollen wissen, welche interessanten Projekte sie im Rhein-Main-Gebiet entdeckt hat. In Wiesbaden, so Leire, habe sie die Konzepte von "BauHaus" und "Jobnavi" besonders interessant gefunden. Ähnliches könne man vielleicht in San Sebastián auf den Weg bringen.

Die hessische Landeshauptstadt, so sagt, gehört für sie auf jeden Fall zu den Städten, "in die man gern zurückkehrt". Viel Grün, viel Kultur - das habe ihr gefallen. Zu Hause werde sie versuchen, ihre eigenen Erfahrungen mit denen anderen Auslands-Hospitanten zu bündeln, um daraus Handlungsempfehlungen zu entwickeln. "Vielleicht können wir jungen 'Startups' weiterhelfen", Firmengründern in ihrer Stadt, die noch nach Ideen suchen, mit denen sich ein Unternehmen aufbauen

KURZ NOTIERT —

Shakespeare-Tag im Ministerium

WIESBADEN (red). Im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Rheinstraße 23-25 wird am Montag, 29. August, 18 Uhr, der zweite Shakespeare-Tag veranstaltet. Auf dem Programm stehen unter anderem der Vortrag: "Wann und warum schrieb Shakespeare Hamlet?" und die Rezitation von "Shakespeares Unmuts-Sonett 66" in deutscher Überset-

Betriebsausflug des Grünflächenamtes

WIESBADEN (red). Am Mittwoch, 31. August, bleiben alle Standorte des Grünflächenamtes wegen eines Betriebsausflugs geschlossen.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firmen Preiss GmbH & co. KG sowie Drogerie Rossmann bei.

► REDAKTION WIESBADEN

Sekretariat:	
Christine Herb	er
Telefon:	0611/355-5327
Fax:	-5407
E-Mail:	wiesbaden-lokales@vrm.de
Radaktion:	

Eva Bender (evb) Wolfgang Degen (deg) -5371 Birgit Emnet (be) -53 30 Heinz-Jürgen Hauzel (hz) Anke Hollingshaus (hol) Manfred Knispel (MK) -2248 Birgitta Lamparth (mel) -53 70 Nele Leubner (nle) Michaela Luster (ml) Olaf Streubig (os) Wolfgang Wenzel (zel)

Regionale Verkaufsleiter: Anzeigen: Sandra Zettel

0611-355-3100 Lesermarkt: Daniel Düpre

Blattmacher: Nicola Böhme, Brigitte Tietze, Cornelia Diergardt, Doris Schröder, Astrid Moos-Philipp

Ausschauk zuguusteu "ihueu leuchtet ein Licht"

und Wiesbadener Tagblatt



ihnen leuchtet ein Licht



Montag, 15. August 2016

17.00 – 20.00 Uhr:

Norman Gabler – Geschäftsführer QMet Thomas Götzfried - Vorstand Goetzfried AG

Mathias Habbel – Geschäftsführer HPP-Vermögensverwaltung Prof. Dr. Hendrik Schroeder-Boersch - Aukamm-Klinik Dr. Georg Sundermann - Geschäftsführer Lotto Hessen

Elke Winter - Präsidentin Inner Wheel Club Ingrid Quensen - Inner Wheel Club Sabine von Hanstein - Inner Wheel Club Silvia Jansen - Inner Wheel Club

Jutta Sundermann - Inner Wheel Club



G. H. von $\overline{\mathbf{M}}$ U M M

20.00 – 22.00 Uhr:

Louisa Follrich – Rheingauer Weinkönigin **Carolin Uhr** – Rheingauer Weinprinzessin Laura Ott – Erbacher Weinkönigin Caroline Ebert – Kiedricher Weinprinzessin

Sophie Egert – Oestricher Weinkönigin

Tatjana Schmidt – Wallufer Weinkönigin Celina Dammköhler – Kostheimer Weinprinzessin Alexandra Unger – Geisenheimer Weinkönigin Stephanie Kopietz – Wiesbadener Weinkönigin Paula Wagner - Rauenthaler Weinprinzessin Elena Jakob – Martinsthaler Weinprinzessin

ab 22.00 Uhr:

Jörg Gerhard – Geschäftsführer der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH Mathias Wagner – Vorsitzender der Grünen-Fraktion im hessischen Landtag

Komplette Ausschankliste unter http://tinyurl.com/promiausschank

"Eine besondere Mineralität"

WEINTIPP Sommelier Ralph-Oliver Eckstein empfiehlt den "Grauschiefer" von Weingut Friedrich Altenkirch

Von Natascha Gross

WIESBADEN. Ein deutlicher Kontrapunkt zum vorangegangenen Riesling aus Hochheim ist der "Grauschiefer" vom Weingut Friedrich Altenkirch aus dem westlichsten Teil des Rheingaus. In Lorch stehen die Reben auf steinigen und atemberaubend steilen Schieferhängen, teilweise mit einer Steigung von 50 bis 60 Prozent. Weinbau ist hier nur noch in aufwendiger Handarbeit zu schaffen und ohne Sicherung oftmals nicht mög-



Die kargen Weinberge, auf denen das Wasser leicht abläuft, zwingen die Reben, tief im Schiefer zu wurzeln. "Die Folge ist eine natürliche Ertragsreduzierung und eine besondere Mineralität in den Weinen", weiß Wein-Sommelier Ralph-Oliver Eckstein. Die Lorcher Weine sind oft leicht, finessenreich und von einer pikanten Säure geprägt. Ronny Licht vom Weingut Friedrich Altenkirch liefere be-

ständig gute gebietstypische Weine. Eckstein empfiehlt die Nummer drei aus seiner Verkostungsliste, den Riesling "Grauschiefer", ein Cuvée aus den Lagen Kapellenberg und Schlossberg, die zu den besten Lagen in Lorch gehören.

Der junge Wein ist hellgelb, weist noch leichte grüne Reflexe im Glas auf. Je älter ein Weißwein, desto kräftiger und dunkler wird die Farbe. Beim Rotwein ist es umgekehrt.

Federleicht dank geringerem Alkoholgehalt

Der Riesling riecht nach grünem Apfel und Zitrone, ebenfalls komme eine "Feuersteinaromatik" durch. Im Geschmack ist der Grauschiefer trocken, sehr frisch, und wirkt mit seinen lediglich zwölf Prozent Alkohol federleicht. "Die pikante Säure könnte dem einen oder anderen vielleicht Probleme bereiten", vermutet der Sommelier.

Dennoch sei der 2015er Jahrgang ein toller Schoppenwein zum Einsteigen, der gut zu Flammkuchen, Shrimps oder einem Sommersalat passt. "Ein wunderbarer Alltagswein", findet Eckstein.

Riesling, trocken "Grauschiefer" Jahrgang: 2015 Weingut: Altenkirch Stand: 106, Dernsches Gelände

Preis (0,1 Liter): 2,50 Euro.



Winterkompletträder u.v.m. Entdecken Sie jetzt noch viele weitere Fiat Modelle zum besonders günstigen Mitnahmepreis.





Kraftstoffverbrauch (I/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Fiat 500 Lounge 1.2 8V 51 kW (69 PS): innerorts 6,2, außerorts 4,2, kombiniert 4,9. CO2-Emission (g/km): kombiniert 115.

Gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge Fiat Fiat 500 Lounge 1.2 8V bis 30.09.2016, nur solange der Vorrat reicht. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

² 2 Jahre Fahrzeuggarantie und zusätzlich 2 Jahre gleichwertige Neuwagen-Anschlussgarantie EXTENSION Premium Plus der Allianz Versicherungs-AG bis maximal 40.000 km Gesamtlaufleistung ab Werk gemäß deren Bedingungen.















Mainzer Landstr. 581 · 65933 Frankfurt am Main · T 069 390 10 Hanauer Landstr. 176 · 60314 Frankfurt am Main ·T 069 66 98 80 Fritz-Haber-Str. 3 · 65203 Wiesbaden · T 0611 72 39 60

FCA Motor Village Germany GmbH

www.motorvillage.de